

Stammzellenspende

Beitrag von „Super-Lion“ vom 22. Dezember 2008 08:28

Hallo zusammen,

Danke für eure Antworten - ich war leider nicht so kreativ.

Am Ende ist es auf eine Karte mit einem Weihnachtsbaum zum Selberbasteln herausgelaufen.

Ja, man weiß, wenn man für jemand in Deutschland gespendet hat, an wen die Spende ging. Spender und Empfänger ist es frei gestellt, ob sie in Kontakt treten möchten. Der Kontakt geht aber immer über die DKMS. Also Nachname bzw. genaue Adresse dürfen nicht genannt werden.

Da der Vater meiner Empfängerin sehr rührig ist, er schickt Briefe, große A4-Bilder,... weiß ich relativ viel von meinem "Zwilling".

Er hat auch schon ein Treffen nach den 2 Jahren, die abgewartet werden müssen, angeboten. Darüber würde ich mich natürlich sehr freuen.

Im Moment hoffe ich aber einfach nur, dass es S. gut geht.

Ich kann jedem nur raten, sich typisieren zu lassen.

Über die Spende hatte ich mir damals keine Gedanken gemacht, da ich eh nicht daran glaubte, dass ich einmal in Frage kommen würde.

Vor der Vollnarkose hatte ich etwas Bammel, war aber nur halb so schlimm. Schlimm waren bei mir eher die Tage danach, da mein Kreislauf im Keller war.

Aber nach knapp 10 Tagen war ich dann doch wieder fit und inzwischen kommt mir das alles schon wieder ziemlich lange her.

Viele Grüße und drückt uns, wie gesagt, die Daumen, dass es klappt

Super-Lion